

GEGENSTANDPUNKT 2-17

Merkels Land im europäischen Superwahljahr 2017	5
1. Merkel beantwortet die K-Frage – im Sinne Europas, der Welt und ihrer höchsten Werte	5
2. Schulz will Kanzler werden – mit sozialer Gerechtigkeit und ganz viel Siegeswillen	7
3. Die Wahl in den Niederlanden: Rutte macht es richtig – im Sinne eines deutschen Europas	10
4. Ein Etappensieg im Saarland und ein Achtungserfolg in Washington	12
5. Ein Referendum in der Türkei und die Sorgen, die dessen Ausgang deutschen Freunden der Demokratie bereitet	13
6. Großbritannien reicht die Scheidung ein, Merkel will die europäische Familie zusammenhalten, also erneuern	15
7. Die französischen Wähler machen es richtig – im Sinne eines deutschen Europas	17
8. Der Kampf um ‚die Mitte‘ von rechts: Der AfD-Parteitag und de Maizières ‚Thesen zur deutschen Leitkultur‘	21
9. Der 1. Mai: Kampftag der Arbeiter-Lobby und der rechten Freunde der nationalen Arbeit	25
10. Die französischen Wähler machen es richtig – der Gewählte auch	26
11. Eine rechte Terrorzelle in der Bundeswehr, ein kurzer Schreck, eine lange beleidigte Armee und eine Reanimation des ‚Bürgers in Uniform‘	30
12. Wahl in NRW & Metamorphose der ÖVP – der demokratische Trend geht zum Führer	32
Ein Sieg des ‚Populismus‘ im Herzen der Demokratie	
Donald Trump und sein Volk – zu ihrem Glück vereint	37
Ein großartiger Präsident im Dienste eines großartigen Volkes	37
Ein Kampf gegen den bestehenden amerikanischen Politikbetrieb	38
... für die vernachlässigten hard-working Americans	39
... und gegen ihre Feinde im Innern	43
Das absolute Recht eines seinem Volk verpflichteten Präsidenten	44
Donald Trump und die Welt	48
I. Trumps Anspruch an die kapitalistische Weltwirtschaft: „Jobs for the American People“	48
1. Trump verurteilt die ökonomische Lage der USA als unvereinbar mit dem Status der USA als Supermacht der Weltwirtschaft	48
2. Trump kommt angesichts der krisenhaften Resultate des US-Erfolgs auf die Grundlage und das ultimative Mittel aller Weltmarktkonkurrenz zurück: die überlegene Gewalt der USA	52
II. Trumps Absage an die Weltordnung: „I’m going to rip up these bad trade deals and we’re going to make really good ones.“	55

1. Trump verurteilt die Sphäre multinationaler Satzungen, Institutionen und Organisationen als Unrechtsordnung gegen Amerika und setzt seine Politik des <i>good deal</i> dagegen	55
2. „America first!“ statt „Leadership“: Trump revidiert die Logik der „Globalisierung“	62
III. Trumps Auftrag an die Super-Gewalt Amerikas: „Wir müssen endlich wieder Kriege gewinnen!“	66
1. Trump geißelt Vernachlässigung und Missbrauch der amerikanischen Gewaltmittel und beginnt die Restauration der US-Kriegsmacht für und durch ihren entschlossenen Einsatz	66
2. Trump kündigt die transatlantische Kumpanei und damit die Garantie für den Zustand namens ‚Weltfrieden‘, der Amerikas Bedürfnissen nicht mehr genügt	74
PS: Zum widersprüchlichen Zusammenhang von Trumps Populismus und Amerikas neuem Imperialismus	77

Planungsregeln für erfolgreiches Wirtschaften in der kapitalistischen Konkurrenz

Kritik der Betriebswirtschaftslehre	79
I. Die Herleitung der betrieblichen Gewinnmaximierung aus einem Naturgesetz des Produzierens und einer menschnatürlichen Motivation	81
1. Der Kampf gegen die ewige Knappheit	81
2. Wie der eigensüchtige Wille unter Zuhilfenahme der staatlichen Rechtsordnung in den Zweck der Gewinnmaximierung mündet	85
3. Die Marktwirtschaft: eine glückliche Kombination aus zwei leicht inkompatiblen fundamentalistischen „Prinzipien“	90
II. Die BWL scheitert an der Erklärung des Gewinns, um dessen Maximierung sich ihre sämtlichen Erkenntnisse drehen	93
Programmatiker Wille zum Dienst am Profit und Rechtfertigungslehre in einem	97

100 Jahre Russische Revolution

Rückblick auf einen unverzeihlichen Fehler	99
Das Programm des sozialistischen Antikapitalismus: Mit Gerechtigkeitsidealen gegen die Klassengesellschaft	101
Die politische Ökonomie des realen Sozialismus: Planmäßige Zweckentfremdung von Lohn, Preis und Profit als Alternative zum Kapitalismus	106
Die Staatsräson des realen Sozialismus	106
Die politische Kultur des Arbeiter- und Bauernstaats: Mit aller Gewalt dem Volke dienen	109
Der „Staat des ganzen Volkes“	112
Die Partei leitet an	116
Das reiche politische Leben	118
Die Entwicklung des sozialistischen Menschen	120
„Wählen heißt sich bekennen“	123
Schonungslose Kritik	124
„Unterdrückung & Stalinismus“	125